



Tag der Klimademokratie

Was ist der Tag der Klimademokratie?

Überall im Land führen Bürger*innen und Gruppen Klimagespräche mit Politiker*innen des Bundestages – alle an einem einzigen Tag, **Samstag den 29. April 2023**. Online per Video reden wir persönlich mit und stellen brennende Klimafragen. Je mehr, desto lebhafter wird die Klimademokratie!

Was bedeutet das – Klimademokratie?

Die Schäden und Folgen der Klimakrise werden spürbar extremer. Das setzt auch unser demokratisches Miteinander unter Stress. Wir bleiben stark, wenn Gesellschaft und Politik zusammenhalten und im Gespräch bleiben: Sind wir uns einig über die gemeinsamen Wege aus der Klimakrise? Werden alle gehört? Sind möglichst viele dabei? Dann sind wir im besten Sinne eine Klimademokratie.

Wofür braucht es den Tag der Klimademokratie?

Wählen gehen oder protestieren – das sind unsere guten demokratischen Rechte. Was oft fehlt, ist der persönliche Kontakt zu Politiker*innen, das Gehörtwerden, das Mitreden können. Gleichzeitig verschärfen Manche die Klimadebatte – die Fronten drohen zu verhärten. Mit dem Tag der Klimademokratie rücken wir das Miteinander wieder in den Mittelpunkt und zeigen, dass klimademokratischer Dialog möglich ist und wichtig bleibt. Als Bürger*innen gehen wir gemeinsam und offen ins Gespräch mit der Politik, weil das urdemokratisch ist. Wir finden heraus: Wer sind die Menschen, die die politischen Entscheidungen für uns treffen? Kennen sie unsere brennendsten Klimafragen? Passen die Pläne des Bundestages dazu?

Wer organisiert den Tag der Klimademokratie?

Drei gemeinnützige Vereine haben die Initiative gemeinsam gestartet: Bürgerlobby Klimaschutz e.V., GermanZero e.V. und Together for Future e.V. Alle verbindet die Überzeugung, dass Mitreden und Gehörtwerden urdemokratisch ist. Nur im Dialog zwischen Politik und Gesellschaft finden wir die gemeinsamen Wege aus der fossilen Klimakrise.

Weitere Infos findet ihr unter tagderklimademokratie.de